



In Deutschland ha..... berufstät..... Eltern die Möglichk....., ihre Kleinkinder gantzä..... von Kinderkrippen betre..... zu las..... . Kinderkrippen betreuen Kleinkin..... ab einem Alter von 6 Monaten bis zum vollende..... dritten Lebensjahr gantzä..... und vor allem altersgerecht. Der Besuch ei..... „Krippe“ ist freiwil..... und wird zum größten Teil von den Eltern finazi..... .

Ab dem dritten Lebensj..... können die Kinder einen Kindergarten besuc..... . Der Besuch eines Kindergar..... ist ebenso wie der Bes..... in einer Krippe freiwil..... . Daher müssen die Eltern den Kindergartenaufenth..... ih..... Kinder mitfinanze..... . Der Kindergartenbeit..... ist abhängig vom Einko..... der Eltern. Die Betreu..... der Kinder findet meist nur vormittags st..... . Sind beide Elternteile berufstä....., können ihre Kinder eine Kindertagesstätte besuchen, in de..... die Kinder gantztägig betr..... werden. Leider mang..... es in Deutschland vielerorts an Kinderbetreuungseinrichtungen. Viele Eltern, die für ihre Kinder ei..... Betreuungsplatz beantragt haben, landen zuerst auf eine lange Warteliste und müssen s..... gedulden, bis ihr Kind endl..... für ein Jahr einen Betreuungsplatz erh..... .

Die Kindergartenzeit en....., wenn die Kinder 6 Jahre alt s..... . Dann begi..... für sie die Schulpflicht, die je nach Bundesland neun oder zehn Jahre betr..... . Die Einschulung findet in der Grundschule st..... . Dort lernen die Schulkinder die elementa..... Fertigkeiten wie Rechnen, Lesen und Schrei..... . Außerdem wer..... die Kinder in den allgemein bilden..... Fächern Sport, Religion, Musik, Kunst und Landeskunde unterrich..... . Darüber hinaus wird innerhalb des Unterrichts versucht, das soziale Verhalten der Kinder positiv zu beeinfl..... . Nach vier Schuljahren en..... in der Regel die Grundschulzeit. Ihren Leistungen entsprechend gehen die schulpflichti..... Kinder auf eine weiterführende Schule. Im deutschen Bildungssystem ha..... die Kinder die Möglichkeit, folgende weiterführende Schulen zu besu..... :

Die Hauptschule vermitt..... ihr..... Schül..... eine grundlegende allgemeine Bild..... und berei..... sie auf eine anschließ..... Berufsausbild..... vor. Die Schüler been..... ihre Schulz..... nach dem 10. Schuljahr mit dem Hauptschulabschl..... (in einigen Bundesländern bereits nach 9 Jahren). Die Hauptschule w..... zum größ..... Teil von Schülern mit größ..... Lernschwierigkeiten besucht. Nach dem Hauptschulabschluss begin..... vi..... Schulabgänger eine handwerkliche Ausbild..... und lernen einen Beruf wie zum Beispiel Bäcker, Dachdecker, Frisör, Installateur oder Maurer.

Die Realschule vermittelt ihr..... Schül..... eine erweiterte allgemeine Bild..... und legt ihre Unterrichtsschwerpu..... in den naturwissenschaftli..... Bere..... wie z. B. Mathematik, Chemie und Physik sowie in die Vermittl..... von Sprachkenntni..... in den Fäch..... Deutsch und Englisch. Die Schulzeit endet n..... dem 10. Schuljahr mit der mittleren Reife, auch Realschulabschl..... oder Fachoberschulreife gena..... . Die meis..... Schulabgänger machen eine Ausbild..... im kaufmännischen oder medizinischen Bere..... und streben einen Be..... wie z. B. Bankkaufmann, Chemielaborant, Drogist, Industriekaufm....., Krankenschwester oder Werkstoffprüfer an.

Das Gymnas..... vermitt... sei..... Schül..... eine vertiefte allgeme..... Bild... und berei..... sie auf eine höh..... bzw. akademi..... Ausbildung vor. Die Schulzeit en..... nach der 12. Jahrgangsstufe mit d..... Abi..... . Ein bestande..... Abitur berecht..... zu einem Stud..... an ein..... deutsch..... Hochsch..... bzw. Universität. Mögliche Studienrichtungen sind Architektur, Betriebswirtschaftslehre, Elektrotechnik, Lehramt, Maschinenbau, Medi..... oder Naturwissenschaft..... .



In Deutschland haben berufstätige Eltern die Möglichkeit, ihre Kleinkinder ganztägig von Kinderkrippen betreuen zu lassen. Kinderkrippen betreuen Kleinkinder ab einem Alter von 6 Monaten bis zum vollendeten dritten Lebensjahr ganztägig und vor allem altersgerecht. Der Besuch einer „Krippe“ ist freiwillig und wird zum größten Teil von den Eltern finanziert.

Ab dem dritten Lebensjahr können die Kinder einen Kindergarten besuchen. Der Besuch eines Kindergartens ist ebenso wie der Besuch in einer Krippe freiwillig. Daher müssen die Eltern den Kindergartenaufenthalt ihrer Kinder mitfinanzieren. Der Kindergartenbeitrag ist abhängig vom Einkommen der Eltern. Die Betreuung der Kinder findet meist nur vormittags statt. Sind beide Elternteile berufstätig, können ihre Kinder eine Kindertagesstätte besuchen, in der die Kinder ganztägig betreut werden. Leider mangelt es in Deutschland vielerorts an Kinderbetreuungseinrichtungen. Viele Eltern, die für ihre Kinder einen Betreuungsplatz beantragt haben, landen zuerst auf eine lange Warteliste und müssen sich gedulden, bis ihr Kind endlich für ein Jahr einen Betreuungsplatz erhält.

Die Kindergartenzeit endet, wenn die Kinder 6 Jahre alt sind. Dann beginnt für sie die Schulpflicht, die je nach Bundesland neun oder zehn Jahre beträgt. Die Einschulung findet in der Grundschule statt. Dort lernen die Schulkinder die elementaren Fertigkeiten wie Rechnen, Lesen und Schreiben. Außerdem werden die Kinder in den allgemein bildenden Fächern Sport, Religion, Musik, Kunst und Landeskunde unterrichtet. Darüber hinaus wird innerhalb des Unterrichts versucht, das soziale Verhalten der Kinder positiv zu beeinflussen. Nach vier Schuljahren endet in der Regel die Grundschulzeit. Ihren Leistungen entsprechend gehen die schulpflichtigen Kinder auf eine weiterführende Schule. Im deutschen Bildungssystem haben die Kinder die Möglichkeit, folgende weiterführende Schulen zu besuchen:

Die Hauptschule vermittelt ihren Schülern eine **grundlegende** allgemeine Bildung und bereitet sie auf eine anschließende Berufsausbildung vor. Die Schüler beenden ihre Schulzeit nach dem 10. Schuljahr mit dem Hauptschulabschluss (in einigen Bundesländern bereits nach 9 Jahren). Die Hauptschule wird zum größten Teil von Schülern mit größeren Lernschwierigkeiten besucht. Nach dem Hauptschulabschluss beginnen viele Schulabgänger eine handwerkliche Ausbildung und lernen einen Beruf wie zum Beispiel Bäcker, Dachdecker, Frisör, Installateur oder Maurer.

Die Realschule vermittelt ihren Schülern eine **erweiterte** allgemeine Bildung und legt ihre Unterrichtsschwerpunkte in den naturwissenschaftlichen Bereich wie z. B. Mathematik, Chemie und Physik sowie in die Vermittlung von Sprachkenntnissen in den Fächern Deutsch und Englisch. Die Schulzeit endet nach dem 10. Schuljahr mit der mittleren Reife, auch Realschulabschluss oder Fachoberschulreife genannt. Die meisten Schulabgänger machen eine Ausbildung im kaufmännischen oder medizinischen Bereich und streben einen Beruf wie z. B. Bankkaufmann, Chemielaborant, Drogist, Industriekaufmann, Krankenschwester oder Werkstoffprüfer an.

Das Gymnasium vermittelt seinen Schülern eine **vertiefte** allgemeine Bildung und bereitet sie auf eine höhere bzw. akademische Ausbildung vor. Die Schulzeit endet nach der 12. Jahrgangsstufe mit dem Abitur. Ein bestandenes Abitur berechtigt zu einem Studium an einer deutschen Hochschule bzw. Universität. Mögliche Studienrichtungen sind Architektur, Betriebswirtschaftslehre, Elektrotechnik, Lehramt, Maschinenbau, Medizin oder Naturwissenschaften.